



Der Vertrauensmann

Er denkt in Tarifen und Prämien, Kalkül bestimmt sein Handeln. Alte Autos sind die Leidenschaft von Peter Sauer. Er lebt sie aus mit einem 220 SEb Coupé und als DAVC-Präsident von Oberbayern.

DER MANN WIRKT überlegt bei dem, was er tut. Alles erfolgt mit bedächtiger Präzision: Das Öffnen der Motorhaube seines Mercedes 220 SEb Coupés, das Ziehen des Ölmesstabs. Das Schließen der schweren rahmenlosen Tür, das vorsichtige Lauschen auf den Klang des Motors beim ersten Start nach der langen Winterpause.

Sorgfältig wählt er die Worte, wenn er aus seinem Leben erzählt. Man muss schon genau hinhören, um in seinem druckreifen Hochdeutsch einen kurpfälzischen Akzent zu erkennen.

Peter Sauer ist 43 Jahre alt und stammt aus Mannheim. Er ist gelernter Versicherungskaufmann, seine Ausbildung absolvierte er einst bei der Colonia, heute AXA. Danach kamen Stationen in Frankfurt und in München, zuletzt bei der Mannheimer.

Beste Leistungen im Schadensfall, günstigster Tarif, ausgeschlossene Risiken? Der knapp über zwei Meter große Hüne antwortet selbstbewusst auch auf knifflige Fragen. Stellt Querverbindungen her, weist auf Konstellationen bei Fa. XY hin, die das Gewünschte bereits enthalten, schon mit



Teilkasko. Er verkauft Versicherungen, speziell Policen für Klassiker, über sein Markenzeichen Olasko, ausgeschieben Oldtimer Assekuranz-Kontor, in München

Man könnte ihn einen Makler nennen, aber ihm fehlt das Aufdringliche, das Menschen dieses Schlages oft ausmacht. Er ist kein Überredungskünstler, argumentiert vielmehr als Berater – sachlich und mit Hilfe seiner Excel-Tabellen. „Ich habe die vier großen Oldtimer-Versicherer im Portfolio: die AXA, die Mannheimer, die Württembergische und die Zürich. Der Kunde wendet sich jedoch stets an Olasko und unterschreibt einen Vertrag, der sich maßschneidert nach seinen Anforderungen aus diesem Angebot ergibt“, erklärt Sauer sein Geschäftsprinzip. „Mein Kunde erhält große Transparenz, muss aber nicht mehr Prämie zahlen als direkt bei der Agentur.“

Sauer hat seit Gründung der Olasko 2001 viele Premiumkunden akquiriert. Er kennt die blühende Klassikerszene rund um München, ist ihr noch näher, seit er das Amt des DAVC-Präsidenten für Oberbayern bekleidet.

Emotionen sind nicht sein Ding. Sauer ist zwar verbindlich, aber man kann in seinem Job nicht überschwänglich sein, da geht es um Geld, nicht um Gefühle. Die zeigt er erst, als er hinter dem schwarzen Bakelit-Lenkrad seines 62er Mercedes 220 SEb Coupé Platz nimmt. Anthrazit mit rotem Leder und üppigem 300er-Chrom. Sauer kennt den Wagen schon seit 12 Jah-

ren, wollte ihn immer haben und verlor ihn nie aus den Augen. 2000 war es endlich so weit, er konnte das unrestaurierte Prachtstück übernehmen.

Der begeisterte Motorradfahrer, er besitzt noch eine Honda CB 1100 F Bol d'Or, widerstand der Versuchung, sich zwischendurch mit etwas anderem zu trösten. Ein Triumph TR 4 hätte das sein können – Ende der Achtziger sein erster intensiver Kontakt mit einem Klassiker.

Das elegante W111-Coupé ist für ihn der schönste Nachkriegs-Mercedes. Sauer ist Originalitätsfanatiker, er rüstet demnächst auf die zweiteiligen Radzierblenden um. „In 14 Zoll natürlich, da habe ich lange nach gesucht.“ Der kernige Klang des Sechszylinder-Einspritzmotors verflüchtigt sich langsam aus der Hofeinfahrt. Die vier Fahrstufen der Getriebeautomatik beschleunigen den temperamentvollen Wagen auch bei behutsamer Drehzahl schnell auf sein Wohlfühltempo. „Wir müssen noch tanken“, meint Sauer knapp.

Unterwegs erzählt der Westfale vom Ammersee dann lebhaft, dass er mit dem 220 SE oder als Navigator im E-Type eines Freundes erfolgreich an Oldtimer-Rallyes teilnimmt. Wenn Peter Sauer dann aus Respekt vor dem Wagen nach dem Tankstopp seine Autofahrer-Handschuhe anzieht, wirkt das wie ein andächtiges Ritual.

TEXT: Alf Cremers
FOTOS: Frank Herzog

Anthrazitmetallic mit rotem Leder, Peter Sauer's 220 SEb Coupé ist genau so, wie er es sich wünscht. In einem Dorf am Ammersee nutzt er eine stilvoll eingerichtete Garage mit Oldtimerfreunden. Kleinere Reparaturen erledigt er selbst. Im Alltag fährt er einen Mercedes 300 E

